

Kühles Know-How- heiß begehrt

Firma KSK projiziert und fertigt Anlagen für Stahlwerke/ Abnehmer weltweit



Haltern Der rote Schriftzug KSK ist weit hin zu lesen, dahinter beginnt Bescheidenheit. Die Bescheidenheit eines Unternehmens, das sein Know-How und seine Technik als Sonderanfertigungen in die ganze Welt verkauft. Was die schlichte Halle im Gewerbegebiet Prozeptionsweg

verbirgt, interessiert Kunden aus dem Orient ebenso wie Kunden aus Europa, Südafrika oder Südamerika. Die Kuhlmann-System-Kühltechnik GmbH – kurz KSK – baut wassergekühlte Anlagen für die Stahlindustrie. Ende Juli verließen Tonnen schwere Komponenten die Produktionsstätte Haltern Richtung Frankreich. Im Dezember hatte das Stahlwerk Saint-Saulve den Auftrag für eine Anlage zur Kühlung seines 120 Tonnen Elektroofens erteilt, im August erfolgte nach Montage Halterner Firmen-Mitarbeiter die Inbetriebnahme.

Bei KSK gibt es alles aus einer Hand: Analyse und Anlagenoptimierung, Entwicklung und Konstruktion, Fertigung, Montage und Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung und nicht zuletzt Ersatzteillagerhaltung. Der Erfahrungsschatz basiert auf 30 Jahren Firmengeschichte, die heute von den Geschäftsführern Carsten Oberhag und Olaf Huscher gelenkt wird. Energieoptimierte Abgaskühlung gehört zur Spitzentechnologie eines Stahlwerks. Bei der Erzeugung von Stahl werden große Mengen Rauchgase frei. Sie müssen gefiltert. Staubanteile von reiner Luft getrennt werden. Außerdem sind die Öfen stark belastet durch rauen Betrieb und Wärme. Die Temperaturen liegen bei

1700 Grad Celsius. „Unser Know-How besteht darin, dass mit unserer Berechnungsmethode und entsprechen konstruierter Anlage die Temperaturen auf 300 bis 400 Grad Celsius herunter gekühlt werden“, erklärt Olaf Huscher, „Wo hohe Strahlungstemperaturen auftreten, haben wir die perfekte Kühlungslösung.“ International steht KSK in Konkurrenz zu anderen Unternehmen, in der weiten hiesigen Region ist KSK einzigartig. KSK zog 2002 von Oer-Erkenschwick nach Haltern. „Eine günstige Verkehrsanbindung und die Grundstücksgröße sprachen für die Stadt am See“, begründet Carsten Oberhag den Standortwechsel. Der hat sich bewährt. Die neue Fertigungsstätte gestattet, Komponenten bis zu 40 000 Kilogramm zu bauen. Diese Bauteile werden in Komponenten vorgefertigt und auf der Baustelle zusammengefügt. Spediteure kümmern sich um den Transport, KSK-Mitarbeiter um den Rest.

Tiefer einsteigen

Um die Zukunft ist den Geschäftsführern nicht bange. Obwohl die Stahlindustrie stark leidet und die Kapazitäten heruntergefahren hat. Dennoch ist KSK bis heute gut ausgelastet, gerade arbeitet das Unternehmen einen Auftrag aus Belgien ab. Aber das Unternehmen bleibt nicht stehen. Künftig will KSK tiefer in den Bereich von Dampferzeugungsanlagen einsteigen. Denn das Thema Energieeinsparung ist auch in den Stahlwerken inzwischen ein heißes Thema.

Fakten zum

Anfang der 70er Jahre wurde die Kuhlmann-System-Kühltechnik gegründet, seit 1986 ist sie eine GmbH, seit 1994 sind Carsten Oberhag und Olaf Huscher Geschäftsführer und Gesellschafter.

Neben der Produktionsstätte in Haltern gibt es eine kleine Niederlassung in Bremen. Sie kümmert sich um die Instandsetzung von Dampferzeugungsanlagen, Reparaturleistungen und Betreuung der Bestandskunden. KSK beschäftigt 48 hochqualifizierte Mitarbeiter aus Haltern und Umgebung, ausgebildet wird in den Berufen Anlagenmechaniker/Fachrichtung Schweißtechnik, Metallbauer/Fach Konstruktionstechnik, technisches Produktdesign. Die Ausbildungsstelle im kaufmännischen Bereich ist derzeit nicht besetzt.